GEMEINDEBRIEF

DER EVANG. KIRCHENGEMEINDE RHEINAU

Weinnachten 2026

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
Rheinau



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Inhalt

Seite 2-3
Ankommen
Seite 4-7
Rheinau
Seite 8-11
Kindergärten
Seite 12-15
Diersheim
Seite 16-18
Freistett
Seite 19
Gedanken
Seite 20-23
Helmlingen
Seite 24-25
Linx
Seite 26-27
Memprechtshofen
Seite 28-31
Rheinbischofsheim
Seite 30-35
Angedacht
Seite 36
Statistik
Seite 37
Erinnerung
Seite 38
Kinderseite
Seite 40-43
Gottesdienste

Liebe Leserinnen

Am Fenster wird Weihnachten

Wenn die Tage kürzer werden und kalter Wind über die Felder zieht, wandert mein Blick oft zum Fenster hinaus. Dort sitzen Meisen, Rotkehlchen und Spatzen an den Futterstellen und suchen nach Nahrung. Es sind kleine Begegnungen mit Gottes Schöpfung, die mich daran erinnern, dass jedes Geschöpf seinen Platz hat und von Gottes Fürsorge lebt.

Während draußen die Natur zur Ruhe kommt, bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor. Kerzen werden entzündet, Lichter leuchten in den Häusern, und wir spüren: Etwas Besonderes liegt in der Luft. Es ist die Zeit der Erwartung.

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückschauen, sehen wir vieles, was uns bewegt und gefordert hat. Neue Situationen, Veränderungen und ungewohnte Wege haben uns begleitet. Manches hat Kraft gekostet, manches hat uns verunsichert. Doch vieles ist auch gelungen. Mit Gottes Hilfe, mit Vertrauen, Mut und gegenseitiger Unterstützung haben wir die Herausforderungen angenommen und bewältigt.

und liebe Leser

Dabei wurde immer wieder deutlich, was Paulus schreibt: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Galater 6,2). Kirche und Gemeinde leben davon, dass Menschen füreinander da sind. **Nicht übereinander, sondern miteinander. Nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe. Wo wir einander zuhören, unterschiedliche Meinungen respektieren und die Gaben des anderen wertschätzen, entsteht Gemeinschaft, die trägt und stärkt.**

Die Weihnachtsgeschichte zeigt: Gott kommt nicht als mächtiger Herrscher, sondern als Kind in der Krippe. In Jesus begegnet er uns auf Augenhöhe und teilt unser Leben. Die Botschaft von Weihnachten lautet: Gott ist uns nah.

So wollen wir am Ende dieses Jahres dankbar zurückblicken und hoffnungsvoll nach vorne schauen. Nicht alles liegt in unseren Händen. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott mit uns unterwegs ist.

Möge die Advents- und Weihnachtszeit unsere Herzen öffnen für Gottes Nähe, für die Menschen an unserer Seite und für die kleinen Zeichen seiner Liebe im Alltag.

So wünschen wir Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das neue Jahr.

Herzliche Grüße

Andrea Lasch



Wie funktioniert ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde

Wir alle sind eine Gemeinde. Mit unterschiedlichen Stärken, Bedürfnissen und auch Gewohnheiten. Seit dem 1. Januar 2026 geeint durch die Fusion der evangelischen Kirchen in Rheinau. Zum Teil, und das ist zutiefst menschlich und verständlich, skeptisch beobachtet aus allen Ortsteilen was nun aus unseren einzelnen Gemeinden geworden ist.

Wer für diese Bedürfnisse und Gemeinsamkeiten aller Gemeindemitglieder außerhalb von Gottesdiensten, Kasualien, Konfirmanden- und Schulunterricht zuständig ist wird durch die folgende Darstellung im Einzelnen erklärt.

Kirchengemeinderat:

Dies sind die von Ihnen gewählten Vertreter/innen die sich um Finanzen, Investitionen, Gebäude, Personalfragen, Kindergärten, Vorbereitung von Festen mit Unterstützung des jeweiligen Ortsteams, und ganz wichtig- Begleitung des religiösen Lebens in unserer Gemeinde, kümmern.

Thementeams

Für die Wahrnehmung eines Themenfeldes gemeindlicher Arbeit werden Thementeams eingerichtet hierbei kommen Mitarbeitende aus allen Ortsteilen zusammen.

Zurzeit haben wir folgende Thementeams:

- **Trauergruppe** – hier werden Andachten und besonderer Treffen vorbereitet und in allen Orten zu unterschiedlichen Zeiten angeboten
- **Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindebriefredaktion** – wo sind wir überall vertreten: Homepage, Amtsblatt, Schaukästen, Instagram, Whats-App-Kanal (Familylight-Rheinau), Churchpool (App), Gemeindebrief. Dies alles muss mit vielen Beiträgen „gefüttert“ werden.
- **Besuchskreistreffen** überörtlich
- **Weltgebetstag -** ökumenisch
- **Friedensdekade** - ökumenisch

Verschiedene Orts- bzw. Thementeam werden von Pfarrerin Bettina Klink oder Pfarrer Harald Kratzeisen begleitet.

Ortsteams:

Für die Wahrnehmung ortsbezogener gemeindlicher Arbeit werden Ortsteam eingerichtet. Sie sind der Ansprechpartner und Mittler für die jeweiligen Gruppen und Kreise und halten Kontakt mit dem Kirchengemeinderat.

Wichtig zu wissen:

Die Mitgliedschaft in den Orts- und Thementeams setzt die Mitgliedschaft in der evangelischen Landeskirche nicht voraus. Die Mitglieder sind jedoch verpflichtet, die Grundsätze des evangelischen Bekenntnisses zu respektieren und sich loyal gegenüber der Ev. Landeskirche in Baden sowie der Kirchengemeinde Rheinau zu verhalten.

Die Berufung der Mitglieder der Teams erfolgt durch den Kirchengemeinderat. Neue Mitglieder werden dem Kirchengemeinderat von den Teams vorgeschlagen. Der Zuständigkeitsumfang, die Befristung der Berufung, das wahrzunehmende Thema und die Reichweite des örtlichen Bezugs werden in einer Geschäftsordnung beschrieben.

Gruppen und Kreise

Gewohnte Gruppen und Veranstaltungen der früheren Kirchengemeinden bleiben erhalten oder werden vielleicht auch mit neuen Ideen und Angeboten ergänzt.

Dies sind unserer aktuell verschiedenen Gruppen und Kreise:

- Besuchskreis (plant Besuche an Geburtstagen oder bei Senioren vor Ort)
- Begleitung von Gottesdiensten Erntedankgottesdienst vorbereiten
- Dekoteam (z.B. in der Weihnachtszeit)
- Vorbereitung und Durchführung von kirchlichen Festen in der Ortskirche und besonderen Ereignissen (Jubiläen oder Festgottesdienst bei Vereinsfeiern)
- Iss gemeinsam in Helmlingen
- Kaffeezitt in Rheinbischofsheim
- Kaffeemoment in Freistett
- Singkreis in Freistett
- Spieleabend in Rheinbischofsheim
- Gesprächsrunde in Freistett

- Geländeverschönerungstreffen rund um alle Kirchen
- Nadelclub in Freistett
- Bewegungstreff in Diersheim

Besondere Gruppen bzw. Angebote sind weiterhin

- GOKL in Linx - Lina Herzog Glühwürmchen in Linx - Lina-Herzog
- Spielgruppe in Freistett - Sabrina Perreira
- Krümelkirche in Freistett – Lina Herzog ab 2027
- Atempause in Diersheim - Marina Kuhn
- Besinnlicher Advent in Memprechtshofen - Ivonne Hirsch, Holger Frei
- Abendsegen in Freistett - Harald Kratzeisen, Ivonne Hirsch (ab Dez. 2026)
- Pilgern durch die Jahreszeiten - Andrea Lasch, Sabrina Braun
- Andacht in den Rauhnächten im Heidenkirchel - Andrea Lasch

In den Orts- und Thementeams, Gruppen und Kreisen sind sowohl Mitglieder des Kirchengemeinderates als auch engagierte Mitglieder aus den einzelnen Ortsteilen vertreten. Jeder der sich einbringen will ist herzlich willkommen, vielleicht auch nur zu bestimmten Gelegenheiten oder einem begrenzten räumlichen Zeitraum. Sie sind neugierig geworden? Oder haben Sie eigene Ideen, die sie vorstellen möchten? Sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Sie.

Angelika Abel



Freiwilliger Gemeindebeitrag

Was ist das überhaupt?

Der freiwillige Gemeindebeitrag ist eine jährliche Spendenbitte von Kirchengemeinden. Damit sollen lokale Projekte der Gemeindearbeit zugunsten der eigenen Kirchengemeinde unterstützt werden. Er ist keine Pflicht. Jeder entscheidet selbst, ob und wie viel er spendet.Es sind sowohl Kirchenmitglieder als auch Personen, die keine Kirchensteuer zahlen, eingeladen sich zu beteiligen. Oft spenden auch Menschen die ihrer Heimatgemeinde verbunden bleiben, sich aber aus persönlichen Gründen für einen Kirchenaustritt entschieden haben.

Das Geld fließt direkt in die jeweilige Kirchengemeinde, z.B. für Sanierung von Gebäuden, Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenmusik und soziale Projekte. Die Mittel, die hierzu benötigt werden, sind oft nicht über die normale Kirchensteuer gedeckt.

Der Betrag gilt rechtlich als Spende und kann in der Steuererklärung als Sonderausgabe geltend gemacht werden.

Für Beiträge bis in der Regel 200 Euro reicht der Überweisungsträger für das Finanzamt.

In den vergangenen beiden Jahren baten wir in Freistett um Spenden für einen grünen Kirchenraum neben dem Pfarrhaus. Das „Grüne“ ist inzwischen realisiert, die Bestuhlung erfolgt im nächsten Jahr. Memprechtshofen bat um Geld für die Kirchensanierung und in Helmlingen wurden Spenden für die technische Ausrüstung in der Kirche gesammelt.

In diesem Jahr haben wir für unsere Ortskirchen in ganz Rheinau keine besonderen Projekte geplant, aber wir wollten Sie auf über die Möglichkeit des freiwilligen Gemeindebeitrags informieren.

Allen Menschen, die einen Gemeindebeitrag geben, wird herzlich gedankt. Sie dürfen gewiss sein, dass diese Spende im wahrsten Sinne des Wortes gut ankommt.

Angelika Abel

Bankverbindung: DE27 6645 1862 0000 1641 53 | SOLADES1KEL

Naturtage



Dank zahlreicher Sponsoren ist es uns möglich, einmal im Monat einen Naturtag bei der Naturlandstiftung Baden anzubieten. Dort erwartet uns eine Naturpädagogin, die verschiedene Angebote durchführt und den Kindern die Natur näherbringt. Wir sind sehr glücklich über dieses Projekt und die Kinder haben jede Menge Spaß.



Abschluss-Godi

Am Donnerstagabend, den 16.07.2026 wurden unsere drei Schulanfängerkinder von Pfarrerin Klink verabschiedet. Im Gottesdienst wurde gesungen, gelacht und gebetet. Am Ende übergaben die Erzieherinnen die selbst gebastelten Schultüten an ihre Schützlinge und schicken diese nun auf große Reise in Richtung Schule. „Der Herr segne und behüte euch!“



Danke für diesen guten Morgen

Am Sonntagmorgen, den 04.10.2026 fand der Erntedankgottesdienst mit Pfarrerin Lamm-Gielnik in der Dreifaltigkeitskirche satt. Das Fohlen Evi führte durch den Gottesdienst. Es wurde gesungen, gelacht und gebetet.

Die Kindergartenkinder stellten ihre mitgebrachten Gaben an den Altar.

Lena Hirt mit Kindergartenteam



Familiengottesdienst zu Erntedank

Gemeinsam mit Pfarrerin Bettina Klink durften wir einen wunderschönen Gottesdienst zu Erntedank feiern. Dieses Jahr haben wir uns bewusst für das Wasser bedankt. „Ohne Wasser können wir nicht leben“ – so lautete ein Lied, welches die Kinder im Gottesdienst gesungen haben. Ein vorbereitetes Gemeinschaftsbild der Schulanfänger wurde im Gottesdienst vollendet. So konnten die Kinder bildhaft dem Gottesdienstthema folgen.



Wir sind jetzt eine BuchKita

Überglücklich konnte das ganze Storchennestteam auf der Frankfurter Buchmesse das Gütesiegel zur Buchkita entgegennehmen. Von über 352 Bewerbungen wurden 102 Einrichtungen mit dem Siegel ausgezeichnet. Unserem Storchennest bestätigt dies eine Würdigung für seine vielfältige und engagierte Arbeit zum Thema Sprach- und Leseförderung.

Mit Urkunde, Plakette und einer prall gefüllten Büchertasche für unsere Kinder haben wir voller Stolz gemeinsam die Rückreise angetreten

Katja Junker



Bewegungstreff im Gemeindehaus

Jeden Montagmittag zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr verwandelt sich das Gemeindehaus Diersheim in einen Gymnastikraum. Die Teilnehmer des Bewegungstreffs treffen sich dort mit ihrer Übungsleiterin Beate Lüftner zu abwechslungsreichen gymnastischen Übungen.

Ob im Sitzen oder – wer kann – auch im Stehen, mit Ball, Putzlappen oder Gymnastikbändern: Für jeden ist ein passendes Programm dabei.

Wer Lust hat, kann jederzeit mitmachen. Es sind noch Plätze frei. Nähere Informationen zum Bewegungstreff erteilt Beate Lüftner unter der Telefonnummer 47514.

Susanne Bohleber



80 Jahre Kirchenchor

- ein Jubiläum voller Musik und Gemeinschaft

Ein bewegendes Konzert, Standing Ovations und eine besondere Ehrung für Beate Lüftner: Am 11.10.2026 feierte der Kirchenchor Diersheim sein 80-jähriges Bestehen mit einem besonderen Jubiläumskonzert in der Dreifaltigkeitskirche. Es wurde ein Abend voller Musik, Emotionen und schöner Begegnungen, der den Mitwirkenden und den zahlreichen Gästen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Begeisterter Applaus und Standing Ovations bildeten einen bewegenden Höhepunkt und zeigten die große Wertschätzung des Publikums. 80 Jahre Kirchenchor Diersheim – das sind acht Jahrzehnte Musik, Glaube, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Wie lebendig diese lange Geschichte bis heute ist, wurde beim Jubiläum auf besondere Weise deutlich: Aktive Sängerinnen und Sänger ließen die Geschichte des Kirchenchors in einem eigens vorgetragenen Rückblick lebendig werden. Dabei stand nicht nur die lange Tradition im Mittelpunkt, sondern auch das Engagement all jener Menschen, die den Chor über die Jahrzehnte geprägt und mit Leben erfüllt haben. Ein besonderer Moment des Jubiläums war die Ehrung von Beate Lüftner durch Bezirkskantorin Frau Maute. Mit dieser Auszeichnung für 40 Jahre aktives Singen wurde ihr Engagement gewürdigt und dem festlichen Anlass ein weiterer Höhepunkt verliehen.

Großer Dank gilt den Sängerinnen und Sängern, die sich mit viel Fleiß, Zeit und Begeisterung in intensiven Chorproben und zusätzlichen Sonderproben auf das Konzert vorbereitet hatten, sowie Dirigentin Nelli Weinberger. Mit musikalischem Einfühlungsvermögen, Geduld und Begeisterung versteht sie es, die einzelnen Stimmen zu einem harmonischen Gesamtklang zu verbinden und die Freude an der Musik immer wieder neu zu wecken. Für die musikalische Begleitung sorgte Tatjana Schlegel am Klavier sowie Stephan Heinzelmann an den Percussions. Frau Pfarrerin Bettina Klink überbrachte Grußworte von der Kirchengemeinde Rheinau. Der Dank des Chores gilt auch Kirchendiener Thilo

Bohleber für seine tatkräftige Unterstützung, Jürgen Keck für die professionelle Beschallung und die stimmungsvolle Ausleuchtung der Kirche sowie den Dierschemer Triboker Hexen für ihre Mithilfe bei der Bewirtung. Ebenso bedankte sich der Chor bei allen Helfenden hinter den Kulissen und bei den Spenderinnen und Spendern der vielen herzhaften Kuchen.

Mit großer Dankbarkeit blickt der Chor auf seine 80-jährige Geschichte und auf ein gelungenes Jubiläum zurück. Zugleich richtet sich der Blick voller Zuversicht in die Zukunft. Auch in den kommenden Jahren möchte der Kirchenchor die Dreifaltigkeitskirche in Diersheim mit seinen Stimmen erfüllen und die Freude am gemeinsamen Singen lebendig halten. Am Ende bleibt ein herzliches Dankeschön an alle Konzertgäste. Die Standing Ovations waren ein bewegender Abschluss und eine besondere Anerkennung für 80 Jahre gelebte Chorgemeinschaft.

Petra Penzel



Atempause

Bereits 2018 hatte Marina Kuhn „Atempause – Musik, ein Wort aus der Bibel, viel Stille“ in der Dreifaltigkeitskirche Diersheim angeboten. Unterbrochen durch Corona und Energiekrise gibt es dieses Angebot nun seit 2025 wieder.

Marina Kuhn sagt: "Die Idee dazu kam mir, als ich im Urlaub beobachtete, dass viele Menschen Kirchen besuchen, sich hinsetzen und die Ruhe und Stille genießen.“ Warum nicht auch bei uns ?

Gerade in der Vorweihnachtszeit haben viele Menschen Stress im Berufsleben – aber auch Privat und in der Familie. Deshalb möchte Marina Kuhn an jedem Freitag vor den Adventssonntagen eine Stunde „Atempause“ anbieten.

Eine Stunde Auszeit, Ruhe, Musik, Stille – unterbrochen durch eine kleine Andacht/Impuls.

Marina Kuhn

Die diesjährigen Termine finden am Freitag 27. November, 04. Dezember, 11.Dezember und 18.Dezember jeweils von 19 bis 20 Uhr statt.

Zeit für Dich
Kommen. Zur Ruhe kommen.
Sich tragen lassen.
Herzlich willkommen



Kaffeemoment

Willkommen zum Kaffeemoment. Seit Januar 2026 lädt der Frauenverein Freistett immer am letzten Freitag im Monat um 15:00 Uhr zum Kaffeemoment ins Pfarrhaus in der Rheinstraße ein.

Nachdem der über lange Jahre existierende Frauenkreis im Gemeindehaus nach der Coronapandemie nicht mehr zustande kam, entstand der Wunsch wieder nach einem geselligen Treffen. Bei Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen haben wir eine entspannte Atmosphäre mit lockeren Gesprächen. So nach und nach etablierte sich ein fester Kreis an Besucherinnen, aber auch manche die nur sporadisch dazu kommen können. Die nächsten Termine sind: ausnahmsweise am ersten Freitag im Dezember, am 4.12. in dem wir uns auf die Adventszeit einstimmen wollen.

2027 ist der erste Termin am 29. Januar. Wir freuen uns über alle Besucher, unabhängig von vereins- oder religiöser Zugehörigkeit.

Angelika Abel











FRAUENVEREIN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FREISTETT

DIAKONIEFONDS

Adventskaffee

4. Dezember 2026

15.00 UHR

ST. GEORG IN FREISTETT

DER FRAUENVEREIN LÄDT HERZLICH EIN ZUM STIMMUNGSVOLLEN ADVENTSKAFFEE EIN.

EIN NACHMITTAG ZUM INNEHALTEN, GENIESSEN UND TEILEN – WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!













Ein herzliches Dankeschön an die Bürgerstiftung Rheinau!

Nachdem unsere alte Orgel im Kirchl in Freistett leider nicht mehr zu retten war, hat uns die Bürgerstiftung mit der großzügigen Spende eines E-Pianos unterstützt.

Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken. Mit dieser wertvollen Unterstützung kann weiterhin Musik erklingen und unser gottesdienstliches s Leben musikalisch bereichert werden.

Vielen Dank für diese großzügige Hilfe und das Engagement für unsere Gemeinde!

Das Licht ist die Liebe Gottes

Ohne das Licht hätten wir keine Wärme auf der Erde. Und die Sonne steht in diesem Monat immer kürzer am Himmel. Und die langen Nächte werden immer länger. Johannes, der Täufer, war ein Wegbereiter und gab Zeugnis vom Licht, das Leben spendet. Jesus, das wahre Licht sollte kommen.

Ein neues Kirchenjahr beginnt: Erwartung, Willkommen, Advent.

Mein Dezemberbild zeigt eine aufgehende Sonne. Sie steht über Wolkenresten und drückt den Nebel an leichte Berge. Die Sonne strahlt nach allen Richtungen. Sie erreicht Türen und Fenster.

Nur wer sich dem Licht öffnet "Jesus, dem Licht, das Leben spendet" der wird erwärmt, der nimmt teil an der Liebe Gottes.

Es ist Dezember. Heiße ich ihn willkommen in meinem Leben? Bin ich bereit, ihm die Richtung meines Lebens zu überlassen?

Die Sonne wird kürzer strahlen in diesem Monat. Aber sie schafft das Licht der Menschen. So beginnt das Johannesevangelium. Keine Weihnachtsgeschichte mit Krippe und Stall wie bei Lukas. Keine Sterndeuter aus dem Orient wie bei Matthäus.

"Im Anfang war das Wort", heißt es bei Johannes. So kommt Leben und Licht in die Welt. "Und das Leben war das Licht der Menschen."

Johannes will ganz deutlich darauf hinweisen, dass wir an der Liebe Gottes teilhaben, wenn wir uns dem Licht öffnen, das Leben spendet.

Dann werden wir erwärmt wie in diesen Wochen des Advents.

Dann tuen wir unsere Türen auf und lassen dieses Leben hinein, lassen dieses Licht unsere Lebensräume ausleuchten.

Erich Franz

Gospelgottesdienst - singend Kraft tanken

Zweimal hatte die Kirchengemeinde Rheinau in diesem Jahr zum Gottesdienst in einer etwas anderen Form in die Auferstehungskirche nach Helmlingen eingeladen. Unter dem Motto „Singend Kraft tanken“ verbanden sich dabei Gebet, Lesung, Predigt und Gospelmusik in einem stimmigen Wechselspiel.

Prädikantin Martina Hartmann hatte die Gottesdienstbesucher gleich zu Beginn ausdrücklich zum Mitsingen, Mitklatschen und Mitbewegen eingeladen. Und die ließen sich nicht zweimal bitten und gingen von Beginn an gleich voll mit. Sängerinnen und Sänger vom Helmlinger Chor Cantiamo fungierten dabei sozusagen als Vorsänger und gaben die Bewegungsfolgen vor. Zusammen mit den Kirchenbesuchern ergab sich dabei ein kraftvolles und rhythmisch geschlossenes Miteinander. Schade, dass es sowas nicht öfter gibt“, so der Kommentar der Besucher. Im nächsten Jahr sind zwei weitere Gospelgottesdienste in Planung: am 13.2.2027 und am 16.10.2027.

Martina Hartmann



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
Rheinau



GOSPEL GOTTESDIENST

SINGEND KRAFT TANKEN

Sonntag
13. Februar 2027

18:00 Uhr

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG::

Hendrik Rekers
Cantiamo Helmlingen

Auferstehunskirche
Helmlingen
Hindenburgstr. 3

Iss gemeinsam

Es ist eine nette Runde, die sich regelmäßig freitags mittags trifft.

Zuerst feiern wir eine kleine Andacht. Zum Beispiel zum Thema Tischgebet. Das klassische Tischgebet geht im Alltag oft unter. Manchmal fehlt die Zeit, manchmal die passenden Worte. Dabei ist das Essen der Moment, an dem wir am deutlichsten spüren, dass wir versorgt werden. Es gibt auch lustige Tischgebete. Wir haben uns verschiedene angeschaut, z.B. das auf der gegenüberliegenden Seite.

An einer wunderschön gedeckten Tafel wird dann ein Menue serviert. Das Ortsteam Helmlingen hat alles wunderbar vorbereitet und dann kann geschlemmt werden. Die Gemeinschaft tut gut und das Essen schmeckt zusammen noch besser. Kommen Sie einfach dazu.

„Iss gemeinsam“ findet 2027 auch wieder statt.

Geplant sind folgende Termine:
19.3.27, 18.6.27, 22.10.27.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bei Martina Hartmann erforderlich.

Pfarrerin Bettina Klink




Honig, Butter
und Nutella
legt Gott uns
auf den Teller.
Obst, Gemüse,
Jogurt auch.
Das ist gesünder
für den Bauch.
Ob es gut tut
oder schmeckt,
Du hast uns
den Tisch gedeckt.
evangelisch.de

Erntedankgottesdienst mit Frühstück

Gemeinsam Gottesdienst feiern und dabei Frühstücken, was für eine Freude. Schon der Anblick des Kirchenraumes mit dem wunderschön geschmückten Altar und den einladend dekorierten Tischen luden zu einem besonderen Frühstück ein. 25 Besucher hatten sich angemeldet. Vorsorglich haben wir für 40 gerichtet. Als der Gottesdienst begann mussten wir noch 2 Tische dazustellen, damit alle an der Tafel Platz hatten. Fast ein bisschen wie bei der Speisung der 5000, welche der offizielle Predigttext für Erntedank war. Aber auch hier in Linx war das kein Problem. Dank der Speisen die zusätzlich von den Gottesdienstbesuchern mitgebracht wurden, war von allem im Überfluss da, jeder wurde satt. Und wenn nicht, war man selber schuld. Die Resonanz der Gottesdienstbesucher war durchweg positiv und unsere Ortvorsteherin Anette Sänger bedankte sich beim Ortsteam für die Organisation. Dabei fehlte auch der Wunsch und die Hoffnung auf eine Wiederholung nicht.



Besonders gefreut habe ich mich auch über die Gäste, die nicht aus Linx kamen. Bei einer Wiederholung dieses Gottesdienstformats dürfen gerne noch viel mehr kommen. Unsere Kirche kann das verkraften, da haben noch viele Tische Platz.

Mein Dank geht noch einmal an alle, die diesen besonderen Gottesdienst zu einem Erlebnis gemacht haben.

Heike Lehmann für das Ortsteam Linx









KENNST DU DAS GRÖSSTE WEIHNACHTSWUNDER?

VOR LANGER ZEIT WURDE EIN KIND GEBOREN,
DAS DIE WELT VERÄNDERN SOLLTE.
MIT IHM KAM GOTTES LIEBE ZU UNS MENSCHEN. SEIN NAME WAR JESUS.
DOCH WIE BEGANN DIESE BESONDERE GESCHICHTE?
UND WARUM BEKAM DAS KIND DIESEN NAMEN?
BEGLEITE UNS AUF EINE SPANNENDE REISE DURCH DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE!
FREUE DICH AUF 5 LIEBEVOLL GESTALTETE GESCHICHTEN,
AUSMALBILDER, BASTELIDEEN UND VIELES MEHR.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Besinnlicher Advent

Die Adventszeit lädt uns ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und Gemeinschaft zu erleben. Am Mittwoch, den 2. Dezember 2026, beginnt wieder unsere Veranstaltungsreihe „Besinnlicher Advent“. Gemeinsam möchten wir mit Gebeten, kurzen Geschichten und stimmungsvollen Adventsliedern die besondere Zeit vor Weihnachten bewusst erleben.

Im Anschluss lassen wir den Abend bei Glühwein und Bredle in gemütlicher Runde ausklingen. Dabei stehen das Miteinander, die Besinnung und die Vorfreude auf Weihnachten im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Abende und auf viele Begegnungen mit euch!

Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Abende und auf viele Begegnungen mit euch!

Kirchengemeinderat

Der neue Kirchengemeinderat (KGR) Rheinau hat auch eine Zäsur für Rheinbischofsheim mit sich gebracht. Keines der Mitglieder, die bis Ende 2025 für den KGR in Bische aktiv waren, stand für den neuen KGR Rheinau als Vertreter unseres Orts zur Wahl. Auch niemand anderes stand zur Wahl. Dass Bische im KGR Rheinau aber nicht vertreten ist, konnte und wollte ich mir nicht vorstellen. Durch ein Verfahren, dass es dem KGR Rheinau erlaubt, weitere Mitglieder aufzunehmen, die Interesse an einem Engagement im KGR zeigen, wurde ich in den KGR gewählt. Seit Februar gehöre ich nun dazu – und bin noch immer dabei zu lernen, was die Arbeit in einem KGR bedeutet. Geben Sie mir also noch etwas Zeit, mich zurecht zu finden sowie alles und alle kennenzulernen, um danach gemeinsam mit Ihnen das Leben unserer Kirchengemeinde zu gestalten. Ideen dafür habe ich genug. Ein großes Projekt wurde bereits gestartet. Unsere Orgel funktioniert nicht mehr richtig; zeitweise ist sie nicht bespielbar. Deswegen hat das Orgel- und Glockenprüfungsamt (Karlsruhe) im August das unter Denkmalschutz stehende Instrument begutachtet. Das klare Ergebnis: Entweder Restaurierung oder Stilllegung. Derzeit wird aus dem Gutachten ein Leistungsverzeichnis erstellt, das geeigneten Orgelbauern die Möglichkeit gibt, ein Angebot für die Restaurierung abzugeben. Sobald die Angebote vorliegen, widmen wir uns der Frage der Finanzierung. Über den Fortgang dieses Projektes halten wir Sie auf dem Laufenden.

Ralfph Mühleck



KaffeeZitt

15 Jahre Kaffeezitt in Rheinbischofsheim

… wenn das kein Grund ist, einmal Rückschau zu halten. Dazu haben wir die beiden zum Gespräch eingeladen, die von Anfang an dabei sind. Das ist zum einen Bärbel Ruch-Eckert, von der die Idee für die Kaffeezitt kam und zum anderen Helga Hemler, die sich mit damaligen Konfirmandenmüttern der Idee öffnete. Gemeinsam startete die Kaffeezitt am 23. Oktober 2011.

Auf wieviel Kaffeezitt könnt ihr inzwischen zurückschauen?

84 mal gab es die Kaffeezitt im Gemeindehaus und zum zehnjährigen waren wir in der Graf-Reinhard-Halle. Das hört sich nach einer dauerhaft erfolgreichen Kaffeezitt an.

Wieviele Gäste finden denn den Weg zu euch?

Das sind jedes Mal mindestens 40 Gäste. Platz haben wir für maximal 60.

Was ist das Erfolgsgeheimnis der Kaffeezitt?

Wir haben von Anfang an alle angesprochen und wollten nicht einfach nur noch eine weitere Seniorenrunde anbieten. Bei aller Erfolgsgeschichte.

Gab es auch etwas, das nicht geklappt hat?

Wir haben ein Jahr lang zur Kaffeezitt Kinderbetreuung mit Programm und Spiele für Kinder angeboten. Das wurde nicht angenommen. So sind wir bis heute ohne besonderes Programm, aber immer mit besonderem Kuchen und Kaffee.

Bei so vielen Gästen jedes Mal, da stelle ich mir viel Organisationsaufwand vor. Was braucht es alles für so eine Kaffeezitt?

Wir sind stolz auf ein gutes und eingespieltes Team. So in etwa die Hälfte, also 6-7 Leute sind jedes Mal im Einsatz. Das startet mit dem Tischaufbau und der Dekoration, geht weiter mit den Einkäufen und der Arbeit am Tag der Kaffezitt wie Kuchen richten, Kaffee ausschenken und den Abwasch erledigen und zuletzt wieder alles aufräumen.

Seit wir Mail und WhatsApp nutzen, ist das Team richtig schnell organisiert. Genauso wie die Zusagen unserer Kuchenbäckerinnen, da haben wir einen festen Stamm, auf den wir uns verlassen können.

Was war in den vielen Jahren die anrengendste Kaffeezitt?

Das war eindeutig unser 10. Jahr in der Coronazeit in der Halle durchzuführen. Um so glücklicher waren wir hinterher, dass wir auch das gemeistert haben. Da wird dann aus der Not eine ganz besonders eindrückliche Veranstaltung, ein Highlight.

Gäbe es da noch eines, das in Erinnerung geblieben ist?

Oh ja! Zur 750-Jahr-Feier haben wir zusammen mit unseren katholischen Geschwistern die Kaffeestube betrieben. Aus den Vorbereitungen sind wir mit gemischten Gefühlen gegangen und haben uns gefragt: Ob das gut geht? Und am Ende waren sich alle einig: reibungsloser hätten wir nicht zusammenarbeiten können. Wir waren ein großes Team. Und genauso selbstverständlich haben wir am Ende den Erlös miteinander geteilt.

Apropos Erlös: In 15 Jahren habt ihr garantiert gut gewirtschaftet. Wißt ihr, wieviel da zusammen gekommen ist und was macht ihr mit dem Erlös? Wir haben von Anfang an eienständig gewirtschaftet, beispielsweise die Kaffeemaschinen selbst finanziert. Über die Jahre haben wir inzwischen 22.730 Euro für den Erhalt des Gemeindehauses der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt. Für die Kirchenrenovierung haben wir 700 Euro weitergeben können. Für unser Team verwenden wir den Erlös des Heringsessens am Aschermittwoch und tun allen etwas Gutes damit. Firmen sagen dazu Teambuilding, uns ist wichtig, dass wir aufeinander schauen.

Wagen wir noch einen Ausblick auf die nächsten 15 Jahre:

Wenn es nach uns und unserem ganzen Team geht, wird es die Kaffeezitt noch lange geben. Da wir zusammen mit der Kaffeezitt auch selber älter werden, freuen wir uns über jeden jüngeren, der unser Team ergänzen möchte.

Da können wir doch einfach Leserinnen oder Leser zur nächsten Kaffeezitt ins Hans-Schwindt-Haus ein-

laden. Und wenn sie sich ihr Stück Kuchen an der Theke aussuchen, dann braucht es nur ein „Ich möchte bei euch mitmachen“.

Am Ende steht ein großes Dankeschön an alle, ohne die die Kaffeezitt nicht möglich wäre:

Elfriede Baumann, Caroline Decker, Margarete Hirschberg, Elsbeth Maier, Irene Rohr, Andrea Ruffenach, Anneliese Schneider, Ingrid Stöckl, Angelika Stricker und da sie sich nicht selbst genannt haben: Helga Hemler und Bärbel Ruch-Eckert.

Das Gespräch führte *Harald Kratzeisen*



Fürchte dich nicht - ich bin bei dir! Ein Licht, das durch die Dunkelheit trägt

Wenn die Tage kürzer werden und die Abende früh hereinbrechen, verändert sich etwas in uns. Wir zünden Kerzen an, schmücken unsere Häuser und freuen uns auf Weihnachten. Wir sehnen uns nach Wärme, nach vertrauten Menschen und nach Augenblicken, in denen die Welt für einen Moment stillzustehen scheint.

Doch die Advents- und Weihnachtszeit ist nicht für alle eine unbeschwerte Zeit. Mancher blickt mit Sorge auf die Zukunft. Andere vermissen einen Menschen, der früher selbstverständlich mit am Tisch saß. Wieder andere fragen sich, wie es weitergehen soll – in der Familie, mit der Gesundheit oder angesichts einer Welt, die so viele beunruhigende Nachrichten bereithält.

Mitten in diese Gedanken hinein hören wir die Jahreslosung für 2027:
„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jesaja 41,10)

Fürchte dich nicht. Das klingt zunächst wie eine Aufforderung, die wir nur allzu gern erfüllen würden. Wer möchte schon Angst haben? Wer würde nicht lieber gelassen und voller Zuversicht durchs Leben gehen?

Aber Angst lässt sich nicht einfach abstellen. Sie verschwindet nicht, nur weil wir uns vornehmen, mutig zu sein. Manchmal ist sie sogar berechtigt. Sie zeigt uns, was uns wichtig ist und was wir zu verlieren fürchten.

Vielleicht liegt deshalb der entscheidende Satz der Jahreslosung gar nicht in der Aufforderung, keine Angst zu haben. Vielleicht liegt er in den Worten, die folgen: „Denn ich bin mit dir.“

Gott verspricht uns nicht, dass alles gut wird, so wie wir es uns wünschen. Er verspricht uns nicht, dass wir vor Krankheit, Abschied, Enttäuschung oder schwierigen Zeiten bewahrt bleiben. Aber er sagt uns zu: Du musst deinen Weg nicht allein gehen.

Und genau darin liegt auch die Botschaft von Weihnachten.

Gott kommt in diese Welt – nicht als mächtiger Herrscher, der alle Probleme mit einem Schlag beseitigt. Er kommt als Kind. Klein und verletzlich liegt Jesus in einer Krippe. Seine Eltern kennen Unsicherheit und Sorgen. Schon bald müssen sie mit ihm vor der Bedrohung fliehen. Die Weihnachtsgeschichte ist keine heile Welt. Sie erzählt von einer Welt, die Gottes Nähe dringend braucht.Und Gott kommt mitten hinein.Das feiern wir an Weihnachten: Gott bleibt nicht auf Abstand. Er begegnet uns in Jesus Christus. Er teilt unser Menschsein. Gott ist mit uns.Vielleicht können wir in diesem Jahr Weihnachten deshalb einmal anders betrachten. Nicht als das Fest, an dem alles perfekt sein muss. Sondern als Einladung, uns neu daran erinnern zu lassen: Auch dort, wo unser Leben unvollkommen ist, wo Fragen offenbleiben und wo wir uns fürchten, ist Gott uns nahe.Manchmal zeigt sich diese Nähe ganz unscheinbar: in einem guten Gespräch, in einer Hand, die uns hält, in einem Menschen, der zuhört, ohne gleich eine Lösung bereit zu haben. Vielleicht erfahren wir Gottes Begleitung gerade durch solche Begegnungen. Und vielleicht können auch wir selbst für andere zu einem Zeichen dieser Nähe werden.

Ein Anruf bei jemandem, der allein ist. Ein Besuch, für den wir uns sonst kaum Zeit nehmen. Ein offenes Ohr für einen Menschen, der nicht weiterweiß. So wird aus der Zusage Gottes eine Aufgabe, die wir miteinander leben können.

Wenn wir an der Krippe stehen, sehen wir ein Kind. Wir sehen keine fertigen Antworten auf alle Fragen dieser Welt. Aber wir sehen den Anfang einer Geschichte, in der Gottes Liebe stärker ist als Angst und Tod.

Mit dieser Hoffnung dürfen wir in die Weihnachtstage gehen und auch dem neuen Jahr entgegenblicken. Wir müssen nicht wissen, was kommt. Wir müssen nicht auf alles vorbereitet sein. Es genügt, uns immer wieder daran erinnern zu lassen, dass wir auf unserem Weg nicht allein sind.

Vielleicht nehmen wir deshalb einen einfachen Satz mit durch diese Tage und in das neue Jahr: Fürchte dich nicht. Ich bin mit dir.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage, Momente der Stille und der Freude – und die Zuversicht, dass Gottes Nähe Sie begleitet, wohin Ihr Weg Sie auch führt.

Ihr Pfarrer Harald Kratzeisen





Wenn du ein bisschen bist wie ich,
dann fürchte ich,
fürchtest du dich öfter als nicht·
Und wer nie im Schatten verweilt hat,
benötigt kein Licht·
Und wer gar keine Angst hat
auch kein
Fürchte dich nicht·

Manchmal denke ich heimlich:
Das klingt doch fürchterlich schlicht,
aber hoffe, da ist wer
für alle Fürchter wie mich,
der tröstet und sagt,
oder aufmunternd spricht
in all mein Ich weiß nicht:
Fürchte dich nicht·

Und wer muss das hören,
wenn nicht die ängstlichen Herzen?
Und zu wem sollte man sagen:
Kommt her, ihr Beladenen,
wenn nicht zu den Zerbrechenden?

Manchmal befürchte ich,
dass da niemand mehr spricht·
Ich fürchte, ich muss das viel öfter hören·
Kannst du zu mir sagen: Ich kenne dich, bitte, fürchte dich nicht?

Marco Michalszik

Unsere Kirchengemeinde in Zahlen

Stand: 31.12.2025

Austritte:

Diersheim	3
Freistett	28
Helmlingen	1
Linx	6
Memprechtshofen	4
Rheinbischofsheim	13

Aufnahmen:

Freistett	1
Helmlingen	1
Memprechtshofen	1

Konfirmanden:

Diersheim	6
Freistett	15
Helmlingen	2
Linx	2
Memprechtshofen:	4
Rheinbischofsheim:	12

Bestattungen:

Diersheim	10
Freistett	27
Helmlingen	14
Linx	7
Memprechtshofen	4
Rheinbischofsheim	33

Taufen:

Diersheim	5
Freistett	12
Helmlingen	1
Linx	4
Memprechtshofen	5
Rheinbischofsheim	6

Trauungen

Diersheim	2
Freistett	1
Memprechtshofen	1
Rheinbischofsheim	3



In dankbarer Erinnerung

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitarbeitenden, Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte, die durch ihren langjährigen ehrenamtlichen Dienst das Leben unserer Kirchengemeinden entscheidend mitgeprägt und gestaltet haben.Im vergangenen Kirchenjahr sind verstorben:

Erich Aßmus
Hans Dehn
Bernd Junker
Liesel Lutz
Else Schäfer
Adolf Tanin
Willi Waag
Susanne Wehrle

Mit großem Engagement, Verantwortungsbewusstsein und persönlichem Einsatz haben sie sich für die Belange unserer Gemeinden eingesetzt und Kirche vor Ort lebendig gemacht. Dafür sind wir ihnen zu großem Dank verpflichtet.Ihr Wirken bleibt in unserer Erinnerung und ihr Einsatz trägt bis heute Früchte in unseren Gemeinden.Den Angehörigen und allen, die um sie trauern, wünschen wir Gottes tröstende Nähe, Kraft und Zuversicht.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Psalm 23,1)

Mit tiefem Mitgefühl

Angelika Abel

Vorsitzende des Kirchengemeinderats Rheinau

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
Rheinau

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geschenke-Tipps

Das riecht gut!
Schmücke eine Orange mit Gewürznelken.





Aroma-Zucker
Befülle zwei saubere Gläser mit Zucker. Reibe die Schale von einer ungespritzten Zitrone und Orange und mische sie unter den Zucker.



Rätsel: Wie viele verschiedene Ausstechformen hat Jonas benutzt? Findest du zwei Plätzchen, die gleich aussehen?





Teelicht-Lampe:
Schmücke eine Orangenschalenhälfte mit Gewürznelken und pieke ein Lochmuster hinein.

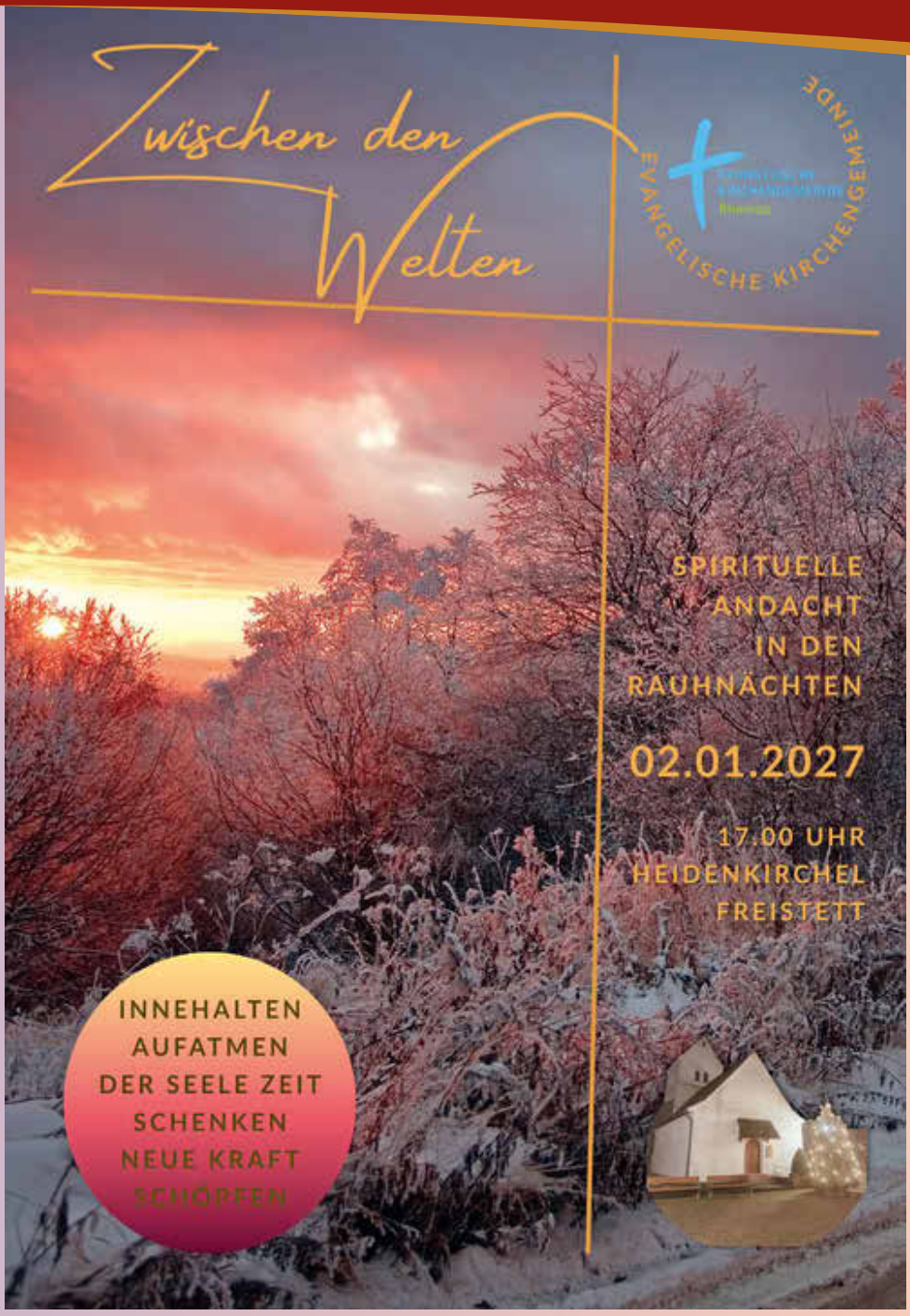
Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ein Stern

Gott schenke dir einen Stern,
der zuverlässig deinen Weg
erleuchtet
und deinem Leben Ziel und
Richtung gibt.
Möge dein Stern
deinen Willen herausfordern
und deine Kräfte fördern.
Möge er dich stets daran erinnern,
warum du unterwegs bist
und dir Mut machen,
wenn du aufstecken willst.
Sein freundliches Licht
erfülle dich mit Hoffnung
und führe dich auf der Erde
in himmlischer Bahn.

Reinhardt Ellsel


EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
Rheinau
Von der
Dunkelheit ins Licht
29. 11. 2026
(1. Advent)
Niedefeldstr. 11,
Freistett
06. 01.2027
(Hl. Drei Könige)
St. Georg
Freistett
Gemeinsam wollen wir die Adventszeit beginnen und den Spuren des Weihnachtswunders folgen. An drei liebevoll gestalteten Krippen halten wir kurz inne, hören adventliche Geschichten und teilen besinnliche Impulse ...
Bitte eine Tasse mitbringen!


Zwischen den Welten
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
SPIRITUELLE ANDACHT IN DEN RAUHNÄCHTEN
02.01.2027
17.00 UHR
HEIDENKIRCHEL FREISTETT
INNEHALTEN
AUFATMEN
DER SEELE ZEIT SCHENKEN
NEUE KRAFT SCHÖPFEN

Angeklickt

Ein neues Jahr, die Hoffnung wieder mal angeklickt.
Handlungsleitende Zuversicht, sagt Wikipedia.
Und spricht von einer Erwartungshaltung, die positiv sei.
Unverschämt optimistisch scheint sie zu sein, die Hoffnung,
in jedem Jahr ergründet sie neu, was wünschenswert ist.
Unbeirrbar im Glauben, dass Träume wahr werden,
Pläne gelingen und es gut werden könnte,
das neue Jahr.

Tina Willms



Unsere Gottesdienste

Advent, Weihnachten und Jahreswechsel 2026

20.12.2026	16.00 Uhr	**Offenes Adventssingen mit Chor** Dreifaltigkeitskirche Diersheim
	17.00 Uhr	**Weihnachten ohne dich, Andacht** Auferstehungskirche Helmlingen
24.12.2026	14.00 Uhr	**Krümelkirche** St. Georg zu Freistett
	16.00 Uhr	**Weihnachtsgottesdienst** Thomaskapelle Holzhausen
	16.00 Uhr	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel** Vincentiuskirche Linx
	16.00 Uhr	**Weihnachtslieder singen** Dorfkirche Memprechtshofen
	16.30 Uhr	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel** Dorfkirche Memprechtshofen
	17.00 Uhr	**Gottesdienst mit Krippenspiel** Auferstehungskirche Helmlingen
	17.30 Uhr	**Heiligabend Gottesdienst mit Kirchenchor** evang. Kirche Rheinbischofsheim
	18.00 Uhr	**Heiligabend Gottesdienst mit Chor** Dreifaltigkeitskirche Diersheim
	18.00 Uhr	**Heiligabend Gottesdienst** St. Georg zu Freistett
	22.00 Uhr	**Gottesdienst zur Heiligen Nacht** Heidenkirchel Freistett
25.12.2026	09.30 Uhr	**Weihnachtsgottesdienst mit Sängerbund** Dorfkirche Memprechtshofen
	10.00 Uhr	**Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und Männerchor** Dreifaltigkeitskirche Diersheim
26.12.2026	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Chor** Nikolauskapelle Hausgereut
	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** Auferstehungskirche Helmlingen
	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** Vincentiuskirche Linx
31.12.2026	16.00 Uhr	**Altjahresgottesdienst** Vincentiuskirche Linx
	16.30 Uhr	**Altjahresgottesdienst mit Chor** evang. Kirche Rheinbischofsheim
	17.00 Uhr	**Altjahresgottesdienst** Dorfkirche Memprechtshofen
	18.00 Uhr	**Altjahresgottesdienst mit Musikverein** Dreifaltigkeitskirche Diersheim
	18.00 Uhr	**Altjahresgottesdienst** St. Georg Freistett
	18.00 Uhr	**Altjahresgottesdienst** Auferstehungskirche Helmlingen

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Rheinau
Kirchstr. 11, 77866 Rheinau

Redaktion:
Themen Team Öffentlichkeitsabeit;
rheinau@kbz.ekiba.de

Verantwortlich für die Textbeiträge ist der/die jeweilige Verfasser/-in. Anregungen, Beiträge, Berichte und Vorankündigungen sind stets willkommen.

Layout/Gestaltung:
Andrea Lasch

Druck:
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Auflage:
4.000 Exemplare

Bildquellennachweise:
S. 6: Zsazsu
S. 8/9: KiGa Diersheim/Higru:Sergej
S.10/11: KiGa Rheinbischofsheim
S. 12: S. Bohleber
S.14: P. Penzel
S. 16: A. Lasch
S. 18: S. Zimpfer
S.20/21: B. Klink;
S. 22/23: H. Lehmann
S. 26: R. Mühleck
S. 29: Beyza Asik
S. 32/33: Gemeindebrief evang.

Kontoverbindung:
Sparkasse Hanauerland
DE27 6645 1862 0000 1641 53,
BIC: SOLADES1KEL

